

17. Juli 03

Jugend übernimmt Verantwortung / Feldbergschule erhält dritten Preis im bundesweiten Wettbewerb

IDSTEIN. Im Rahmen des bundesweiten Wettbewerbs „Jugend übernimmt Verantwortung“ der Stiftung „Brandenburger Tor“ wurde das Projekt der Feldbergschule Idstein „Schau mal über den Tellerrand“ prämiert. Bereits zum vierten Mal wurde der Wettbewerb, der sich an Jugendliche zwischen 14-20 Jahren richtet, ausgeschrieben. Die jungen Leute waren

aufgefordert, Ideen einzureichen, die sich auf Verantwortungsübernahme für Schule und Jugendarbeit, Kooperationen mit Schulen in Entwicklungsländern, generationenübergreifende Vorhaben mit Jüngeren oder Älteren sowie auf Engagements in ihrer Stadt richteten. Eine fachkundige Jury unter der Leitung von Professor Wolfgang Edelstein, Max-Planck-Insti-

tut für Bildungsforschung, ermittelte unter den über 230 eingereichten Projekten aus allen Schulformen die besten Arbeiten zur Übernahme von Verantwortung, für unternehmerische Initiative und gesellschaftliches Engagement. Dies beweist die Feldbergschule mit ihrem Weihnachtsmarktstand schon seit fünf Jahren. Seit zwei Jahren unterstützen die Schülerin-

nen und Schüler mit einem Teil ihres erwirtschafteten Gewinns Dritte-Welt-Projekte. Herzstück des sozialen Projektes mit wirtschaftlichem Charakter ist der Verkauf selbst hergestellter, qualitativ hochwertiger Produkte. Dabei beteiligen sich die Lerngruppen an der schulischen Produktion der Waren und beschäftigen sich intensiv mit den Inhalten des aus-

gewählten sozialen Projekts. 2001 hat die Feldbergschule ein Straßenkinderprojekt in Bolivien unterstützt und 2002 ein Kamel für die Samburynomaden in Nordkenia finanziert. Ravin Mazuolis (15 Jahre) und Mario Felde (16 Jahre), die die Schule gemeinsam mit der Projektleiterin Kerstin Pütz bei der Preisverleihung in Berlin vertraten, sind sich einig darüber, dass es

wichtig ist, „mal über den eigenen Tellerrand zu gucken und durch die Beschäftigung mit den Lebensbedingungen von Kindern und Jugendlichen in Südamerika oder Afrika einen neuen Blick für die eigenen Probleme zu bekommen“. Einblick in die prämierte Projekte unter: www.stiftungbrandenburger-tor.de.